

# Rechtsmittel ZPO

## BGG

ZVR II HS 2011

Isaak Meier,  
Schweizerisches Zivilprozessrecht,  
Zürich 2010, 9. Kapitel

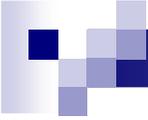


# Überblick

<b>Rechtsmittel auf Kantonebene</b>	<b>Rechtsmittel auf Bundesebene</b>
Berufung (Art. 308 ff. ZPO)	Beschwerde in Zivilsachen (Art. 72 ff. BGG)
Beschwerde (Art. 319 ff. ZPO)	Subsidiäre Verfassungs- beschwerde (Art. 113 ff. BGG)
Revision (Art. 328 ff. ZPO)	Revision (Art. 121 ff. BGG)

## Rechtsbehelfe:

- Erläuterung und Berichtigung (334 ZPO/129 BGG).
- Wiederherstellung einer Frist.



## **Grundprinzipien des Rechtsmittelsystems nach ZPO und BGG**

- 1.) Doppelten kant. Instanzenzug mit Weiterzug an das Bundesgericht**
- 2.) Kein Entscheid ohne Rechtsmittel**
- 3.) Vermögensrechtliche und nicht vermögensrechtliche Streitigkeiten**
- 4.) Umfassende Sachverhaltskontrolle nur bei kantonalen Berufung**
- 5.) Vorläufige Vollstreckung trotz hängigen Rechtsmittels**
- 6.) Abnehmenden Überprüfungsbefugnis (Kognition)**
- 7.) Fehlende Verfassungsgerichtsbarkeit**



# Rechtsmitteltypen

- 1. Kassatorisch und reformatorisch**
- 2. Vollkommene und unvollkommene RM**
- 3. Zulassung von Noven**
- 4. RM mit oder ohne Suspensiveffekt**



# Ordentliche und ausserordentliche RM

## *Ordentliche Rechtsmittel*

- – grundsätzlich reformatorisch;
- – umfassende oder wenigstens sehr weite Kognition;
- – neue Tatsachen und Beweismittel in beschränktem Umfang zulässig;
- – wenigstens grundsätzlich Suspensiveffekt.

## *Ausserordentliche Rechtsmittel:*

- – grundsätzlich kassatorisch;
- – auf einzelne Rügegründe beschränkte Kognition;
- – neue Tatsachen und Beweismittel grundsätzlich unzulässig;
- – grundsätzlich keine Suspensivwirkung.

## Berufung (Art. 308 ff. ZPO)

Funktionale Zuständigkeit	Obergericht (46 E GOG ZH).
Anfechtungsobjekt	End- und Zwischenentscheide; vorsorgliche Massnahmen (308 Abs. 1 ).
Streitwert	CHF 10 000.– ; nicht vermögensrechtlicher Natur (308 Abs. 2 ).
Zulässige Rügegründe (Kognition)	Umfassende Kognition für unrichtige Rechtsanwendung und Feststellung des Sachverhaltes (310).
Novenrecht	Neue Beweismittel und Tatsachenbehauptungen nur unter den Voraussetzungen von Art. 317 ZPO zulässig.
Aufschiebende Wirkung	Aufschiebende Wirkung im Grundsatz (315 Abs. 1).
Reformatorisch/kassatorisch	Grundsätzlich reformatorische Entscheidung (318).
Typologisches	Ordentliches Rechtsmittel

## Beschwerde (Art. 319 ff. ZPO)

Funktionale Zuständigkeit	Obergericht (§ 46 E GOG ZH).
Anfechtungsobjekt	Nicht berufungsfähige End- und Zwischenentscheide sowie Entscheide über vorsorgliche Massnahmen (Art. 319 lit. a ZPO). Prozessleitende Entscheide; andere erstinstanzliche Entscheide (Art. 319 lit. b ZPO), falls Gesetz dies vorsieht oder ein nicht leicht wiedergutzumachender Nachteil droht. Beschwerde wegen Rechtsverzögerung (319 lit. c ).
Streitwert	Streitwert weniger als CHF 10 000.– (vgl. 319 lit. a/308 Abs. 2). Bei Rechtsverzögerung unabhängig vom Streitwert (319 lit. c ).
Zulässige Rügegründe	Umfassende Kognition für unrichtige Rechtsanwendung; Prüfung Sachverhalt auf offensichtliche Unrichtigkeit (320).
Novenrecht	Umfassender Ausschluss von Noven (326).
Aufschiebende Wirkung	Grundsätzlich keine aufschiebende Wirkung (325 Abs. 1).
Reformatorsch/ kassatorisch	Sowohl reformatorisch als auch kassatorisch entschieden ( 327).
Typologisches	Meines Erachtens eher ordentliches Rechtsmittel.

## Revision (Art. 328 ff. ZPO)

Funktionale Zuständigk.	Gericht, dessen Entscheid angefochten wird.
Anfechtungsobjekt	Rechtskräftige Endentscheide aller kantonalen Gerichte (328).
Streitwert	–
Zulässige Rügegründe (Kognition)	<p><i>Klassische Revisionsgründe:</i>            Neu entdeckte Tatsachen und Beweismittel, die sich schon vor Fällung des angefochtenen Entscheids bestanden haben und im früheren Verfahren nicht vorgebracht werden konnten (328 Abs. 1 lit. a ).            Aus Strafverfahren ergibt sich, dass mit einem Verbrechen oder Vergehen auf das Urteil eingewirkt wurde (Art. 328 Abs. 1 lit. b ZPO).</p>
	<p><i>Unwirksamkeit der Erledigung durch Parteierklärung:</i>            (328 Abs. 1 lit. c).</p>
	<p><i>Urteil des EGMR:</i>            (Art. 328 Abs. 2 ZPO).</p>
Aufschiebende Wirkung	Grundsätzlich keine aufschiebende Wirkung (Art. 331 ZPO).
Typologisches	Ausserordentliches Rechtsmittel.

## Beschwerde in Zivilsachen an das Bundesgericht (Art. 72 ff. BGG)

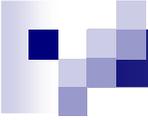
Funkt. Zuständig.	Bundesgericht.
Anfechtungsobjekt	Endentscheide und Teilentscheide (90 und 91), Vor- und Zwischenentscheide ( 92 und 93), Entscheide in Zivilsachen ( 72 Abs. 2), Entscheide einer letzten kantonalen Instanz (75 Abs. 1 ).
Streitwert (Art. 74 BGG)	Mind. CHF 30 000.– bzw. CHF 15 000.– in arbeits- und mietrechtlichen Streitigkeiten; nicht vermögensrechtlich. Zulassung der Beschwerde bei Rechtsfragen von grundsätzlicher Bedeutung.
Zulässige Rügegründe (Kognition)	Verletzung von Bundesrecht (Verfassungsrecht, Gesetzesrecht usw.), Völkerrecht, kant. Verfassungsrecht und interkant. Recht(95). Grundsätzlich keine Überprüfung von Tatsachenfeststellungen (vgl. 97 und 105) und von kant. Gesetzesrecht. Ausnahmen: Offensichtlich unrichtige Sachverhaltsfeststellungen (97 ); Willkürliche Anwendung des kantonalen Rechts (9 BV / 95 lit. a). <u>Rügeprinzip</u> bei Verletzung von Grundrechten sowie von kant. und interkant. Recht gilt (106 Abs. 2).
Novenrecht	Nur zulässig, wenn Entscheid der Vorinstanz dazu Anlass gibt (Art. 99 BGG).
Aufschiebende Wirkung	Grundsatz: Aufschiebende W. bei besonderer Anordnung (103 Abs. 1). Ausnahme: Aufschiebende W. bei Gestaltungsurteilen (103 Abs. 2 lit. a).
Reform./Kassatorisch	Beides möglich (107 Abs. 2)
Typologisches	Ordentliches Rechtsmittel.

## Subsidiäre Verfassungsbeschwerde (Art. 113 ff. BGG)

Funktionale Zuständigkeit	Bundesgericht.
Anfechtungsobjekt	Alle Entscheide, die wegen Streitwerts nicht mit Beschwerde angefochten werden können.  Endentscheide, Teilentscheide sowie Vor- und Zwischenentscheide (90–94/ Art. 117) einer letzten kantonalen Instanz (75 Abs. 1 /114).
Streitwert	Zulassung Beschwerde unabhängig vom Streitwert.
Zulässige Rügegründe (Kognition)	Verletzung verfassungsmässiger Rechte (116). <u>Rügeprinzip</u> (106 Abs. 2 /Art. 117 ).
Aufschiebende Wirkung	Aufschiebende Wirkung nur auf besondere Anordnung (103 Abs. 1 und 3/117 ).
Reform./Kassatorisch	Beides möglich (vgl. 107 Abs. 2/Art. 117).
Typologisches	Ausserordentliches Rechtsmittel.

## Revision (121 ff. BGG)

Funkt. Zuständig.	Bundesgericht.
Anfechtungsobjekt	Endentscheide des Bundesgerichts.
Streitwert	–
Zulässige Rügegründe	<p><i>Klassische Revisionsgründe:</i>            Neu Tatsachen und Beweismittel, die sich schon vor Fällung des angefochtenen Entscheids bestanden haben und im früher nicht vorgebracht werden konnten (123 Abs. 2 lit. a ).            Aus einem Strafverfahren ergibt sich, dass mit einem Verbrechen oder Vergehen auf den Entscheid eingewirkt wurde (123 Abs. 1).</p>
	<p><i>Verletzung von Verfahrensvorschriften (Art. 121 BGG):</i>            Besetzung des Gerichtes und Ausstand;            Verletzung der Dispositionsmaxime;            Anträge der Parteien vom Gericht nicht beurteilt;            wesentliche Tatsachen aus Versehen nicht berücksichtigt.</p>
	<p><i>Vorliegen eines Urteils des EGMR (Art. 122 BGG)</i></p>
Aufschiebende W.	Aufschub der Vollstreckung auf besondere Anordnung hin (126)
Typologisches	Ausserordentliches Rechtsmittel.



# Anfechtungsobjekt

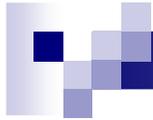
## Terminologie nach ZPO

Endentscheid	Alle Entscheide in der Sache oder betreffend eine Prozessvoraussetzung Hierzu gehören auch Teilentscheide.
Zwischenentscheid	Entscheide, in denen das Vorhandensein einer materiellrechtlichen Voraussetzung oder einer Prozessvoraussetzung vorfrageweise bejaht wird.
Andere Entscheide und prozessleitende Entscheide	<i>Prozessleitende Entscheide:</i> <i>Andere erstinstanzliche Entscheide:</i>

## Terminologie nach BGG

Endentscheid	Alle Entscheide, die Verfahren abschliessen (90).
Teilentscheid	Teilentscheide aller Art.
Vor- und Zwischenentscheid (Art. 92 BGG)	Alle anderen Entscheide, d.h. sowohl Zwischenentscheide nach 237 ZPO als auch prozessleitende Entscheide und andere Entscheide im Sinne von 319 lit. b ZPO.

## Massgeblichkeit des erstinstanzlichen Entscheides



## **Kantonale Berufung**

## **Kantonale Beschwerde**

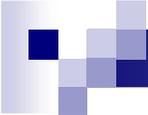
### **1. Beschwerde gegen erstinstanzliche Entscheide**

**1.1. Art. 319 lit. a ZPO**

**1.2. Art. 319 lit. b ZPO**

### **2. Beschwerde wegen Rechtsverzögerung**

## **Revision gegen kantonale Entscheide**



## **Beschwerde in Zivilsachen an das Bundesgericht**

### **Zivilsache**

- *Zivilsachen im eigentlichen Sinne*
- *Zwangsvollstreckungsrechtliche Streitigkeiten*
- *Öffentlich-rechtliche Entscheide in Zusammenhang mit Zivilrecht:*

### **Kantonale Letztinstanzlichkeit**

### **Anfechtbarkeit im Sinne der 90 ff. BGG**

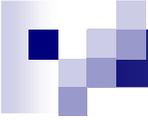
- **Endentscheid**
- **Teilentscheide**
- **Selbständige Vor- und Zwischenentscheide**

Entscheid über *bundesrechtliche Zuständigkeit* oder *Ausstandsbegehren* (92 Abs. 1).

Andere Entscheide gemäß (93):

Wenn ein *nicht wieder gutzumachender Nachteil* droht (Art. 93 Abs. 1 lit. a)

Wenn *sofort einen Endentscheid* herbeiführen kann und damit ein *bedeutender Aufwand an Zeit und/oder Kosten für ein weitläufiges Beweisverfahren erspart würde*.



## Selbständige Vor- und Zwischenentscheide

- **Entscheid über *bundesrechtliche Zuständigkeit* oder *Ausstandsbegehren* (92 Abs. 1)**
- **Andere Entscheide gemäß (93):**
  - Wenn ein *nicht wieder gutzumachender Nachteil* droht (Art. 93 Abs. 1 lit. a)
  - Wenn *sofort einen Endentscheid* herbeiführen kann und damit ein *bedeutender Aufwand an Zeit und/oder Kosten für ein weitläufiges Beweisverfahren erspart würde*.



## **Streitwert /Rechtsfrage von grundsätzlicher Bedeutung**

### **Kantonale Rechtsmittel**

#### **Beschwerde in Zivilsachen an das Bundesgericht**

##### **1. Allgemeines**

- In nicht vermögensrechtlichen Streitigkeiten ist die Beschwerde uneingeschränkt zulässig ( 74 Abs. 1 BGG e contrario).
- In vermögensrechtlichen Streitigkeiten: Streitwert von «wenigstens» CHF 30 000.– bzw. CHF 15 000.– in arbeits- und mietrechtlichen Fällen notwendig (74 Abs. 1).

Ausnahmen:

- bei Rechtsfrage von grundsätzlicher Bedeutung;
- wenn eine einzige kantonale Instanz vorgeschrieben ist (5 ZPO);
- in bestimmten SchK-Sachen.

##### **2. Rechtsfrage von grundsätzlicher Bedeutung**

#### **Subsidiäre Verfassungsbeschwerde**



# Kognition und Novenrecht

## Abgrenzung von Rechts- und Tatfragen

1. Grundsatz
2. Unterscheidung von Rechts- und Tatfragen anhand von wichtigen Beispielen
  - *Vertragsauslegung:*
  - *Grundlagenirrtum:*
  - *Kausalzusammenhang:*
  - *Schaden:*
  - *Auslegung von Testamenten:*

**Beschränkung der Sachverhaltsprüfung auf offensichtlich unrichtige Tatsachenfeststellung**



## **Kantonale Berufung**

### **1. Noven gemäss Art. 317 ZPO**

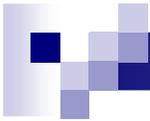
- **Neue Tatsachen und Beweismittel**
- **Klageänderung und andere Anträge und Einreden**

## **V. Kantonale Beschwerde**

### **1. Übersicht**

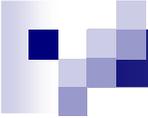
- **Umfassende Rechtsinstanz**
- **Offensichtlich unrichtige Tatsachenfeststellungen**
- **Keine Noven**

### **2. Bindung an den von der Vorinstanz festgestellten Sachverhalt und Ausschluss von Noven**



**Tabelle: Kognition des Bundesgerichtes**

Rechts- fragen	Umfassende Überprüfung von Bundesrecht, Völkerrecht, kantonalem Verfassungsrecht sowie interkantonalem Recht (95 BGG).
	Einschränkungen bei der Prüfung:  Ausländischen Rechts (96 BGG).  Willkürliche Anwendung kant. Recht (Art. 95 BGG e contrario).  Verletzung verfassungsmässiger Rechte bei vorsorglichen Massnahmen (98 ).  Rügeprinzip bei Verfassungsrecht sowie kantonales und interkantonales Recht (106 Abs. 2).
Tatfragen	Bindung an die tatsächlichen Feststellungen der Vorinstanz .
	Ausnahmen: Offensichtlich unrichtige Sachverhaltsfeststellungen (97). Unrichtiger Anwendung von bundesrechtlichen Beweisrechtsnormen (vgl. 105 Abs. 2 und Art. 95). Zulassung von Noven in engem Umfang (99).



# Revision

<b>Revision nach BGG</b>	<b>Revision nach ZPO</b>
Klassische Revisionsgründe (Art. 123 BGG)	Klassische Revisionsgründe (Art. 328 Abs. 1 lit. a und b ZPO)
Vorliegen eines Urteils des EGMR (Art. 122 BGG)	Vorliegen eines Urteils des EGMR (Art. 328 Abs. 2 ZPO)
Verletzung von wichtigen Verfahrensvorschriften (Art. 121 BGG)	Willensmängel (Art. 328 Abs. 1 lit. c ZPO)
Besetzung des Gerichtes; Ausstand; Dispositionsmaxime; Anträge wurden vom Gericht nicht beurteilt. Wesentliche Tatsachen wurden aus Versehen nicht berücksichtigt.	Willensmängel bei Vergleich, Anerkennung und Klagerückzug.



## **Weitere Zulässigkeitsvoraussetzungen und Verfahrensfragen**

# **Beschwer und Legitimation**

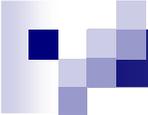
### **1. Formelle und materielle Beschwer**

### **2. Legitimation**

#### **2.1. Allgemeines**

#### **2.2. Beschwerdelegitimation von Dritten nach der ZPO mit Bedeutung auch für das BGG**

#### **2.3. Beschwerdelegitimation nach Art. 76 BGG mit Bedeutung auch für die ZPO**

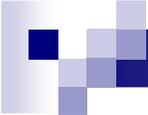


# Form der Rechtsmitteleinlegung und ihre Begründung

## 1. Kantonale Berufung und Beschwerde

Rechtsbegehren der klagenden Partei (Berufungsklägerin) bei Abweisung der Klage:

- 1. *Es sei der vorinstanzliche Entscheid vollumfänglich aufzuheben und die Klage gutzuheissen.*
- 2. *Eventualiter sei die Klage zur Neuurteilung an die Vorinstanz zurückzuweisen.*
- 3. *Alles unter Kosten- und Entschädigungsfolgen (zzgl. MWST) zulasten der Beklagten und Berufungsbeklagten.*



Rechtsbegehren für die kantonale Berufung durch die beklagte Partei  
(Berufungsklägerin) bei Gutheissung der Klage:

1. *Es sei der vorinstanzliche Entscheid vollumfänglich aufzuheben und die Klage abzuweisen.*
2. *Eventualiter sei die Klage zur Neuurteilung an die Vorinstanz zurückzuweisen.*
3. *Es sei die aufschiebende Wirkung aufrechtzuerhalten und ein allfälliger Antrag des Klägers und Berufungsbeklagten auf vorläufige Vollstreckung abzuweisen.*
4. *Eventualiter sei die vorläufige Vollstreckung von der Leistung einer angemessenen Sicherheit abhängig zu machen.*
5. *Es sei dem Beklagten und Berufungskläger bei Antrag des Klägers und Berufungsbeklagten auf vorläufige Vollstreckung Frist zur Stellungnahme anzusetzen.*
6. *Alles unter Kosten- und Entschädigungsfolgen (zzgl. MWST) zulasten des Klägers und Berufungsbeklagten.*

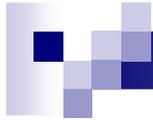
## Tabelle: Ablauf der Rechtsmittelverfahren

Kantonale Berufung		
Berufungsschrift mit Anträgen und Begründung (Art. 311 ZPO)		
Prüfung auf offensichtliche Unzulässigkeit und Unbegründetheit (Art. 312 Abs. 1 ZPO).		
Berufungsantwort (Art. 312 Abs. 1 ZPO) (ev. Anschlussberufung)		
Verhandlung (Art. 316 ZPO)	Weiterer Schriftenwechsel (Art. 316 ZPO)	Beweisabnahme (eventuell)
Beweisabnahme (eventuell)	Beweisabnahme (eventuell)	
Entscheid	Entscheid	Entscheid

## Aufschiebende Wirkung, vorläufige Vollstreckung und sichernde Massnahmen

### 1. Überblick

	Regelfall: Auf-schiebende W.	Regelfall: <u>Keine</u> auf- Schiebende W.	
Berufung	Möglichkeit vorzeitige Vollstr. (315)		<b>sichernden Massnahmen</b>
ZPO-Beschwerde		Möglichkeit Erteilung der aufsch. W.	<b>sichernden Massnahmen</b>
BGG- Beschwerde		Möglichkeit Erteilung der aufsch. W.	<b>sichernden Massnahmen</b>
Verfassungs- beschwerde		Möglichkeit Erteilung der aufsch. W.	<b>sichernden Massnahmen</b>



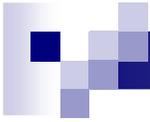
## **Voraussetzungen für die Anordnung oder den Entzug der aufschiebenden Wirkung und Anordnung von vorsorglichen Massnahmen**

sog. Hauptsache- und eine Nachteilsprognose

Anordnung auf Antrag oder von Amtes wegen.

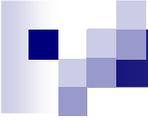
## **Anordnung von sichernden Massnahmen**

## **Sonderbehandlung von Gestaltungsklagen**



## Inhalt des Entscheides der Rechtsmittelinstanz

Berufung	Kantonale Beschwerde
Abweisung oder Gutheissung mit Neuentscheidung (318 Abs. 1 lit. a, b ZPO).	Gutheissung mit Rückweisung (327 Abs. 3 lit. a ZPO).
Gutheissung mit Rückweisung (318 Abs. 1 lit. c ZPO).	Abweisung oder Gutheissung mit Neuentscheidung (327 Abs. 3 lit. b ZPO).
Nichteintreten bei Unzulässigkeit (vgl. 312 Abs. 1 ZPO).	Nichteintreten bei Unzulässigkeit (vgl. 322 Abs. 1 ZPO).



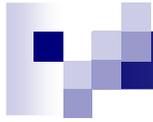
# Rechtsmittelvoraussetzungen und Prozessvoraussetzungen

## Zulässigkeitsvoraussetzungen RM:

- Funktionale Zuständigkeit
- zulässiges Anfechtungsobjekt
- Nicht vermögensrechtliche Streitsache bzw. genügender Streitwert oder Rechtsfrage von grundsätzlicher Bedeutung
- Zulässige Rüge
- Beschwer
- Legitimation
- Formgemässe Beschwerde (Anträge, ausreichende Begründung usw.)
- Frist
- Sicherheitsleistung und Kautions
- Parteifähigkeit, Prozessfähigkeit, Prozessführungsbefugnis

## Prozessvoraussetzungen:

- Örtliche und sachliche Zuständigkeit
- Zulässigkeit der gewählten Verfahrensart
- Rechtsschutzinteresse (keine anderweitige Rechtshängigkeit, keine abgeurteilte Sache, Einhaltung von Klagefristen, Zulässigkeit der Rechtsbegehren)
- Formgemässe Klage (Anträge, ausreichende Begründung usw.)
- Sicherheitsleistung und Kautions
- Parteifähigkeit, Prozessfähigkeit, Prozessführungsbefugnis



## **Rechtsmittel gegen erstinstanzliche Entscheide (Bezirksgerichte, Einzelrichter am Bezirksgericht, Arbeitsgerichte und Mietgerichte)**

<b>Reihenfolge der Prüfung</b>
Anwendung der kantonalen Berufung?
Anwendung der kantonalen Beschwerde?
Revision?.



## Rechtsmittel gegen Entscheide einer kant. RM oder des Handels- oder Obergerichts als einziger kantonalen Instanz

<b>Reihenfolge der Prüfung</b>
Zulässigkeit der Beschwerde in Zivilsachen nach 72 ff. BGG?
Subsidiäre Verfassungsbeschwerde nach 113 ff. BGG?
Schliesslich noch Revision nach 121 ff. BGG.

